

# Zwei Pfarren gemeinsam mit Christus unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrgemeinden Hainfeld und Rohrbach

Nr. 2 / 2023



## Ein herzlicher Gruß!

Meine lieben Pfarren Hainfeld und Rohrbach!

Während ich den Pfarrbrief schreibe, höre ich in den Nachrichten ständig die Meldungen von Katastrophen. Im August waren die Unwetter bei uns, dann die Überschwemmungen in Griechenland, das Erdbeben in Marokko, die Überflutungen in Libyen. Daneben gibt es noch jede Menge anderer Katastrophen, vor allem jene, die nicht nötig sind, wie die Kriege im Großen und im Kleinen. Wie können wir Frieden finden auf dieser Welt?

Am leichtesten sind wohl die Naturkatastrophen zu bewältigen und den betroffenen Menschen zu helfen. Gegen die Radikalisierung und die Machtgier von Menschen ist es viel schwerer zu helfen, wie man an der Ukraine oder in Israel sieht und in anderen kleinen und großen Konflikten. Da kann man nur beten, um Einsicht, um Loslassen können. Das ist nicht leicht für uns Menschen. Jeder kennt das bei sich selbst. Sehr schnell bilden wir uns ein, dass dies und jenes so sein muss. Sehr schnell glauben wir, dass der andere uns Böses will. Aber muss es wirklich immer so sein?

Es schadet nichts, wenn man seine Wünsche und Ängste immer wieder auf den Prüfstand stellt. Da ist es gut, das mit einem guten Freund oder einer guten Freundin zu besprechen, oder es dem Herrgott hinzulegen und um seinen Geist zu bitten.

Wir sind noch im Oktober. Die Erntezeit neigt sich dem Ende zu. Wir haben heuer ein großes Glück mit dem Wetter gehabt. Es hat mehr oder weniger gut gepasst. Die Abwechslung von Sonne und Regen war sonst sehr gut. Wir dürfen dankbar sein. Es muss ja nicht immer so sein. Das wissen wir zur Genüge aus den Nachrichten. Wir dürfen



Hainfeld: Erntekrone und Erntegaben am Hauptplatz

dankbar sein für alle Erfolge, für alles, was gut gelungen ist, ob in der Landwirtschaft oder in der Wirtschaft oder daheim. Möge es seinen Segen bringen für uns und unsere Lieben, für diese Welt. Das möge der Herr uns schenken.

Aus dem Erfolg allein ergibt sich nicht automatisch, dass es uns zum Guten gereicht. Wir können sehr schnell selbstsüchtiger und hochmütig und abgehoben werden und mit dem

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

## Kanzleistunden und Kontakt



### Pfarre Hainfeld

A-3170 Hainfeld, Feldgasse 36

#### Kanzleistunden:

Dienstag: 13.00 bis 16.30

Freitag: 8.00 bis 12.00, 13.00 bis 15.00

Tel.: 02764 2322

IBAN: AT10 2025 6075 0003 6640

pfarramt@pfarre-hainfeld.at / [www.pfarre-hainfeld.at](http://www.pfarre-hainfeld.at)

Sprechstunde P. Josef: Samstag nach der Vorabendmesse



### Pfarre Rohrbach

A- 3163 Rohrbach, Kirchengasse 2

#### Kanzleistunden:

Mittwoch: 8.00 bis 12.00, 13.00 bis 15.00

Tel.: 02764 2520

IBAN: AT85 2025 6077 0000 5155

pfarramt@pfarre-rohrbach.at / [www.pfarre-rohrbach.at](http://www.pfarre-rohrbach.at)

Sprechstunde P. Josef: Freitag nach der Frühmesse

P. Josef steht gerne zum Gespräch zur Verfügung, Terminvereinbarung unter Tel. 0664/ 80181 223.

Guten, das uns geschenkt ist, andere demütigen, benachteiligen, auf den Herrgott und die Menschen vergessen. Deshalb ist es gut, wenn wir den Herrgott bitten, dass uns der Erfolg auch zum Segen gereicht. Er sollte vor allem unsere Liebe und Großzügigkeit vermehren und uns zu einem besseren Miteinander helfen.

Wir gehen nun in die finstere, kalte Jahreszeit hinein, den Winter, das Symbol für Kälte und Tod. Da ist es gut, wenn uns ein Licht in der Finsternis leuchtet, vor allem ein Licht in unserem Herzen: ein Licht des Friedens und des Miteinanders, ein Licht der Dankbarkeit und des Vertrauens. Zündet ein Licht an für euer Herz! Nehmt euch Zeit für die Stille! Nehmt gute Gedanken auf, die dem Leben und dem Miteinander dienen. Dann kann das neue Jahr wieder unter einem guten Vorzeichen stehen, zumindest in unserem Herzen.

*P. Josef*

## Pfarrwallfahrt

Bei der Pfarrwallfahrt zum Pfingstwochenende zeigte P. Josef seinen Pfarren seine Heimat. Wir besuchten Mayrhofen: den Geburtsort meiner Mutter und die dortige Erlebnissenerei. In Zell am Ziller erzählte uns der Pfarrer aus dem Leben des sel. Engelbert Kolland, der 1860 bei einem Drusenaufstand in Damaskus mit seinen Mitbrüdern ermordet worden war. Er ist

schweigt Johanna Vogelsang. Sie zwitscherte ein Leben lang.“ Oder: „Zur Reise in die Ewigkeit, da brauchte er nur kurze Zeit. Um 10 Uhr morgens ging er fort, um elf Uhr mittags war er dort.“ Wir besuchten auch die Pfarrkirche in Reith im Alpbachtal: Dort ist P. Josef geboren und getauft worden. In Eben am Achensee besichtigten wir die Kirche, in der die



entfernt mit P. Josef verwandt. Am Abend gab es einen Tirolerabend mit den Ofenbanklern, ein Trio, das uns mit Musik und Witzen unterhielt. Da viele gute Tänzer in unserer Gruppe waren, wurde die Gelegenheit sofort ergriffen, das Tanzbein zu schwingen.

Am Sonntag ging es nach Mariastein, dem Hauptwallfahrtsort des Tiroler Unterlandes: Ein Berndorfer, der dort als Pastoralassistent arbeitet, führte uns durch die Burg und die Kirchen. Wir feierten die Sonntagsmesse im Burgfried, vom dortigen Kirchenchor begleitet, dem wir als Gruß eine begehrte Kiste Hainfelder Bier mitbrachten.

Nach einer Fahrt über die Reintaler Seen besuchten wir den „lustigen Friedhof“ in Kramsach, auf dem Grabkreuze zusammengetragen wurden, mit mutwilligen Sprüchen wie: „Hier

hl. Notburga, eine Tiroler Dienstmagd, beigelegt ist, und das Museum, das für sie errichtet worden ist. Sie hat den Armen viel geholfen und der Sonntag, die Sonntagsheiligung, ging ihr über alles.

Am letzten Tag feierten wir in Bad Häring mit den Häringern die Messe zum Pfingstmontag. Dort entstand auch das Gruppenfoto mit dem wilden Kaiser im Hintergrund. Zum Abschluss fuhren wir über Russland (in Schwoich, wo 1841 die ersten Zementöfen Österreichs errichtet worden waren) nach Kufstein und flanierten über den malerischen Stadtplatz von Kufstein, wo wir zu Mittag die Heldenorgel, die größte Freiorgel der Welt mit fast 5000 Pfeifen, zu hören bekamen. Mit vielen Eindrücken kehrten wir wohlbehalten heim.

*P. Josef*

### Sammlungen

**Pfarr Hainfeld:** Fastenaktion: € 1.219,78, Christophorus Sammlung: € 606,90, Caritas Haussammlung: € 1.976,00, Augustsammlung: € 390,30; **Pfarr Rohrbach:** Fastenaktion: € 2.288,56, Christophorus Sammlung: € 482,00, Caritas Haussammlung: € 2.562,00, Augustsammlung: € 339,10 – *Danke für Ihre Spende!*

## Nachruf auf P. Christoph Mayrhofer

P. Christoph ist am Sa 30.9.2023 im KH in Krems verstorben. Da er Kaplan in Hainfeld und Pfarrer von Rohrbach gewesen ist, möchte ich ihm in diesem Pfarrbrief einen Nachruf widmen.

Geboren ist er am 2.4.1967 in Aigen, in der Pfarre Herrenstein. Er erlernte den Beruf eines Elektrikers. Dann ereilte ihn der Ruf, Priester zu werden.

Er trat 1987 in das Stift Göttweig ein und wurde zunächst Regularoblate. Er legte in Hollabrunn die Matura ab und studierte in Wien Theologie. Am 14.8.1997 wurde er in Göttweig zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe kam er als Kaplan nach Hainfeld und Rohrbach, von 1997-2002. Dann wurde er Pfarrer von Rohrbach von 2002-2004. Von 2004-2017 war er Pfarrer in St. Veit, dazwischen war er kurz auch wieder für Rohrbach (2015) und Kleinzell (2013-2015) zuständig. Von 2017-2021 war er Prior im Stift Göttweig und Aushilfspriester im Pfarrverband Mautern und 2021 kurze Zeit Moderator in Krems St. Paul. 2021 wurde er Pfarrer von Kilb und Bischofstetten.

Im Herbst vorigen Jahres ging es ihm zunehmend schlechter. Aber die Ärzte fanden nichts. Durch einen befreundeten Arzt bekam er ein Bett im Krankenhaus Krems. Er wurde operiert. Bei den anschließenden Gewebsuntersuchungen stellte sich heraus, dass es Hautkrebs war: Sie fanden Metastasen an der Wirbelsäule und im Bauchraum. Es folgte eine Chemotherapie, die im August beendet war: Es schaute nach Aussage der Ärzte gut aus. Er plante für den Herbst die Rückkehr in die Pfarre Kilb. Aber es kam anders. Eine vermeintliche Infektion im September raubte ihm alle Kräfte. In Wirklichkeit hatte der Krebs ihm nur eine kurze Schonfrist gegeben. Sein Zustand verschlechterte sich innerhalb weniger Wochen rapid. Dennoch kam die Nachricht von seinem Tod überraschend. Ich möchte ihm danken für alles, was er für die Pfarren im Gölsental getan hat. Ich möchte ihm dafür danken, was er für die Mitbrüder im Stift getan hat. Er möge ruhen in Frieden. Wir haben für ihn am 21.10. eine Gedenkmesse in Hainfeld gefeiert.

P. Josef



### Zu den Gottesdienstzeiten

Seit Juli sind die Pfarren Rohrbach und Hainfeld mit einem Pfarrer zusammengespannt. Damit sich das mit einem Priester gut ausgeht, wurden einige Gottesdienstzeiten geändert. Ich bitte um Verständnis dafür.

In Hainfeld beginnt die Sonntagsmesse jetzt normalerweise um 8.45 Uhr. Aber an gewissen Tagen, wie bei den Bergmessen, beim Erntedank oder beim Pfarrfest ist die Zeit auf 9.00 Uhr oder auf 8.00 Uhr verlegt, je nachdem, in welcher Pfarre das Fest ist: das Fest ist jeweils um 9.00 Uhr und die Sonntagsmesse in der anderen Pfarre ist um 8.00 Uhr. Aber auch sonst ändern sich einige vertraute Messzeiten, wie zu Weihnachten und zu Ostern. In Hainfeld wird ab dem neuen Jahr 2024 die Donnerstagsmesse auf 18.30 Uhr vorverlegt.

Bitte schauen sie daher zur Sicherheit vor einem Messbesuch auf die Homepage oder die Gottesdienstordnung.

P. Josef

### Das gute Buch

**Philipp Mickenbecker: Meine Real Life Story und die Sache mit Gott, Adeo Verlag,**



„Hättest du gedacht, dass eine Badewanne fliegen kann? Ist es verrückt, an das Unmögliche zu glauben, auch wenn alle anderen sagen, dass es nie funktionieren wird? Gut, etwas verrückt muss man wohl sein, um mit der Badewanne zum Bäcker zu fliegen oder 10 Meter tief in einem selbstgebauten U-Boot zu tauchen. Das ist meine Geschichte. Meine Real Life Story hinter der Kamera. Nicht beschönigt, nicht geschnitten. Die Geschichte, wie ich als Kind ultrastrenggläubiger Eltern aufgewachsen bin und mit dem frommen Zeug absolut nichts zu tun haben wollte. Wie

ich gemeinsam mit meinem Zwillingbruder und einer Badewanne als „The Real Life Guys“ auf Youtube bekannt wurde. Wie ich Krebs bekam und Gott meine ganz schön dreiste Challenge annahm: Wenn es dich gibt, dann mach mich gesund! Wie unsere Schwester bei einem Flugzeugabsturz starb und wir das irgendwie überstanden. Und wie ich endlich kapierte, dass tausend Zufälle keine Zufälle waren. Wenn du denkst, dass es Gott nicht gibt oder dass es langweilig oder irgendwie crazy ist, an ihn zu glauben, solltest du dieses Buch besser nicht in die Hand nehmen. Oder vielleicht erst recht.“ – Philipp Mickenbecker.

Philipp ist im Sommer 2021 seiner Krebserkrankung erlegen: er war erst 23 Jahre alt. Seine Freunde sagen über ihn: Wo Philipp auftauchte, begeisterte er jeden mit seiner unbändigen Lebensfreude, seinem strahlenden Lächeln und seiner unverblühten Art, über den Glauben an Gott zu sprechen, der ihm Kraft und Hoffnung und tiefen inneren Frieden angesichts des Todes gab. Seine Geschichte ließ wohl niemanden unberührt.

P. Josef



P. Bartholomäus feierte heuer die Osternacht mit der Pfarrgemeinde, hier bei der Speisenweihe und der Segnung der Osterkerze gemeinsam mit Diakon Gerhard Schultheis.



Bereits zum siebenten Mal fand die beliebte Wanderung heuer am zweiten Sonntag nach Ostern statt.

Eine beachtliche Teilnehmerzahl der Pfarren Hainfeld und Rohrbach hatte sich am Parkplatz beim Friedhof Rohrbach eingefunden. Organisatorin Elisabeth Kahrer hatte sechs Andachtsorte in der Katastralgemeinde Ob der Kirche zwischen Schatzlhofer und Quirschtbauer ausgewählt, die dann auch leicht erreichbar waren. Josef Gassner wies auf die Standortgeschichte und lokalgeschichtliche Besonderheiten wie dem Verlauf des Pfarrsprengels zu drei Gemeindegrenzen hin. An dieser Stelle sei allen Besitzern gedankt, die sich um Pflege und Blumenschmuck der Andachtsstellen bemühten. Die Familien Kahrer, Birkner und Obermaier sorgten für ein wettergeschütztes Ambiente, wodurch ein ungehinderter Ablauf garantiert werden konnte und sorgten sich für das leibliche Wohl der Wanderer. Diakon Gerhard Schultheis, der für den geistlichen Teil verantwortlich war, hatte zu jeder Andachtsstelle einen ausgesuchten Wort- bzw. Liedtext, zu dem er von Heribert Kahrer tontechnisch unterstützt wurde. Der Umstand, dass Pater Josef trotz gehäufter Termine bei zwei Andachtsstätten zugegen war, erfreute an diesem Nachmittag alle Wanderer. *J. Gassner*

## Marterlwanderung



Der heurige Bittgang führte zur Familie Schmözl. Die Messe im besonderen Anliegen für die Landwirtschaft wurde durch die Rufe des Pfau untermalt und von der Stadtkapelle musikalisch begleitet.

## Pfarrchor wieder voll aktiv



Anfang Mai unternahm der Pfarrchor eine **Reise nach Triest**. Mit dabei waren aktive und ehemalige Pfarrchormitglieder und deren Angehörige. Dank der guten Organisation von Obfrau Sabine Reischer und der umsichtigen Unterstützung von Fahrer und Busunternehmer Hermann Grabner wurde der Aufenthalt zu einem wunderschönen Erlebnis für alle Beteiligten. Kulturgüter wie Schloss Miramare, die Kathedrale San Giusto und der Piazza dell'Unità d'Italia wurden ebenso besichtigt wie der gute Kaffee und die kulinarischen Leckerbissen der Region genossen. Auch ein Abendessen in Piran und ein Besuch in Grado standen am Programm. Ein besonderes Highlight bildete die Wallfahrtskirche „Monte Grisa“ in zweifacher Hinsicht: Einerseits stimmte der Chor unter der Leitung von Manfred Keiblinger einige Lieder an, andererseits wurde dort auch Dr. Kurt Wimmer für seine langjährigen treuen Dienste als Notenwart und kräftiger Tenor die Ehrenmitgliedschaft des Pfarrchors in Form einer Urkunde überreicht.



Der Pfarrchor sucht immer neue Sängerinnen und Sänger. Wir proben jeden zweiten Mittwoch von 19.00 bis 20.30 im Pfarrzentrum Hainfeld. Wenn Sie mitsingen wollen, wenden Sie sich bitte an Obfrau Sabine Reischer, Chorleiter Manfred Keiblinger oder das Pfarramt Hainfeld. *ME*

Ende Juni gestaltete der Pfarrchor die Vorabendmesse musikalisch mit. Viele Lieder aus der Messe „Body and Soul“ trugen zum Lob Gottes und zum Ohrenschaus der Messbesucher bei. Am Sonntag darauf sang der Pfarrchor in Getzersdorf bei unserem ehemaligen Pfarrer P. Paulus dieselbe Messe noch einmal. Sowohl die Getzersdorfer als auch P. Paulus waren darüber sehr erfreut.



**Maiandachten**  
auf der  
Gföhlberghütte  
und bei der  
Kämpf-Kapelle  
am Vollberg





Foto: Indira Zupani Photograph

**Erstkommunion:** In Hainfeld gingen 20 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Das Motto war: Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben. Auch die Tafel im Barockstöckl war sehr schön. Seit 3 Jahren konnte keine Jause mehr mit den Kindern gemacht werden. Es war ein schönes Fest. Der Pfarrer bekam als Dankeschön einen Weinstock übereicht, der jetzt beim Pfarrhof eingesetzt ist. *P. Josef*



**Konzert der Donkosaken:** Am Montag, 19.6., sangen die Don-Kosaken ihre Lieder in der Pfarrkirche in Hainfeld. 10 Männer brachten die Kirche mit ihren mächtigen Stimmen zum Schwingen. Sie sangen kirchliche und weltliche Lieder. An die 100 Besucher waren zu dem Konzert gekommen und waren rundweg begeistert. *P. Josef*

### Ukrainische Gottesdienste

Wir möchten in Hainfeld einmal im Monat einen ukrainischen Gottesdienst anbieten. Einige Ukrainer wohnen in der Stadt und viele auf der Klammhöhe. Wenn das entsprechend angenommen wird, soll daraus etwas Regelmäßiges werden.

Pfarrkirche Hainfeld 15.30 Uhr,  
Samstag. 4.11. und Samstag 9.12.



### Pfarrheuriger



Danke dem Bäuerinnensingkreis für die Spende zur Kirchenrenovierung!



## Kirchenglocken in Hainfeld

Beim Pfarrfest gab es ein Quiz. Die Frage lautete: Wie schwer sind die 5 Glocken der Pfarre zusammen? Die Antwort lautete: 2.490 kg. Es wurden beim Quiz 1.091,- Euro für die Kirchenrenovierung gespendet. Allen Spendern sei ein großes Danke gesagt, aber auch allen, die einen Preis für dieses Quiz gespendet haben.

### Der aktuelle Glockenbestand:

Die größte Glocke ist die **Marienglocke**: sie hat 960 kg, den Ton f/1 und einen Durchmesser von 116 cm. Gegossen wurde sie 2002 von der Firma Grassmayer in Innsbruck. Auf ihr steht ein Spruch: „Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter, Mutter der Kirche und unsere Mutter. Frau Adele Pietz und alle Wohltäter mögen in Gott ewig leben.“ Die Glockenpatin ist Fr. Annemarie Lux. Die zweite Glocke ist die **Andreasglocke**: sie hat 750 kg, den Ton g/1 und einen Durchmesser von 110 cm. Gegossen wurde sie 1777 von Franz Josef Scheichel in Wien. Der Spruch auf ihr lautet: „Von Blitz und Ungewitter befreie uns, o Herr. Zu Ehren des Apostels Andreas, dem Patron dieser Kirche, ließ mich Abt Magnus von Göttweig anfertigen.“

Die dritte Glocke ist die **Florianiglocke**: sie hat 475 kg, den Ton a/1 und einen Durchmesser von 91 cm. Gegossen wurde sie 2002 von der Fa. Grassmayer in Innsbruck. Der Spruch auf ihr lautet: „Unter dem Patronat des hl. Florian weihen sich Gott die Bürger dieser Stadt, Pfarrer Paulus Müllner und die Männer der Feuerwehr.“ Die Glockenpatin ist Fr. Maria Hobl.

Die vierte Glocke ist die **Leopoldiglocke**: sie hat 270 kg, sie hat den Ton c/2 und einen Durchmesser von 77 cm. Gegossen wurde sie 2002 von der Fa. Grassmayer in Innsbruck. Der Spruch auf ihr lautet: „Der hl. Markgraf Leopold, Patron Österreichs und Schüler des hl. Altmann, sei unser Fürsprecher beim Herrn. Unter Abt Clemens von Göttweig ließen die Gläubigen von Hainfeld mich anfertigen.“ Die Glockenpatin ist Fr. Cilli Hobl.

Die fünfte und älteste **Glocke** ist die **der Hl. Familie**: Sie hat 35 kg. Gegossen wurde sie 1760 von Andreas Klein in Wien. Sie hing bis 1945 im Turm der Florianikapelle am Hauptplatz. Seit 1994 hängt sie als Zügelglocklein im Kirchturm der Pfarrkirche. Der Spruch auf ihr lautet: „Am 12.7.1823 gewidmet der löblichen Gemeinde von Carl und Anna Scheyrer, bürgerlicher Eisenhändler in Wien und Sensenschmiedmeister in Hainfeld.“ Die Glockenpatin ist Fr. Maria Sommerauer. *P. Josef*



## Bergmessen

**Messe am Gföhlberg:** Anlässlich 20 Jahre Gföhlberghütte und 100 Jahre Naturfreunde Eichgraben wurde diese Bergmesse gefeiert. Leider war das Wetter nicht so optimal: Beim Wortgottesdienst regnete es ganz ordentlich – ein durchwachsenes Wetter ist angeblich typisch für den Gföhlberg bei besonderen Anlässen. Trotzdem haben sich viele nicht abhalten lassen, bei diesem Fest mitzufeiern: dem Herrgott zu danken und auch den vielen freiwilligen Händen, die den Bau und das Betreiben einer solchen Hütte ermöglichen. Die Stadtkapelle von Hainfeld gestaltete die Messe mit und spielte nach den Ehrungen noch zum Frühschoppen auf. Nach der Messe kam immer mehr die Sonne durch. Es wurde dann richtig warm und gemütlich. Der Wunsch besteht, jedes Jahr eine Bergmesse am Gföhlberg zu feiern.

**Messe am Kirchenberg:** Seit 2019 wurde heuer zum ersten Mal wieder eine Bergmesse am Kirchenberg gefeiert. Der Pfarrchor übernahm die Organisation und Bewirtung – heuer zum ersten Mal gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat der Pfarre Hainfeld. Ein Ensemble der Stadtkapelle gestaltete den Gottesdienst und spielte auch nachher noch zum Frühschoppen auf. Sogar der Bürgermeister und der Vizebürgermeister beerhten uns mit ihrer Mitfeier. Bei herrlichem Kaiserwetter genossen wir einen wunderbaren Ausblick. Der Pfarrchor spendete die Einnahmen der Kirchenrenovierung. Dafür sei ihm und der Obfrau Sabine Reischer ein herzliches Danke gesagt.



## Fanni und Franz feiern Namenstag

Walter Huber 2023

4. Oktober – Franz von Assisi

Ganz früh am Morgen, (7 nach 10)  
Kann man den Franz im Bettchen  
sehn.  
Leicht angegraut sieht er nur  
Von seiner Fanni keine Spur!  
Doch hört er, zornig, immerfort,  
Wie Fanni irgendwo rumort.  
Verdrießlich steigt er aus dem Bett,  
Weil Fanni plötzlich vor ihm steht.  
„Kumm Oida, es ist höchste Zeit.  
Das Frühstück steht schon längst  
bereit!“  
Ja, Fanni duldet kein Gewimmer  
Und schiebt ihn in das Nebenzimmer.  
„Hearst Frau, was san denn des fia  
Tanz?“  
„Dein Namenstag, mein lieber  
Franz!“  
„Und warum ausgerechnet heit?“  
„Des geht weit z'rück in früh're Zeit;  
Da lebte einst ein frommer Mann –  
Franz von Assisi ist sein Nam' -

Er kam aus reichem Elternhaus  
Und wollt aus dem Milieu heraus.  
Gleich Jesus wollt er nur leben  
Und hat der Armut sich verschrieben.  
Ja, eines Tages betet er  
Voll Innigkeit und Gott-Begehr  
Vor einem Bild von Jesus Christ,  
Der auf dem Bild gekreuzigt ist,  
Als Jesus Franz zur Rede stellt;  
Siehst du nicht wie mein Haus  
verfällt?  
Geh also hin – ist mein Begehr -  
Und stelle es mir wieder her!  
Franziskus sagte zitternd nun;  
Sehr gerne, Herr, will ich es tun!  
Franz reagierte auf der Stelle  
Und restaurierte die Kapelle.  
Doch bald schon dacht' er;  
wie mir scheint,  
War Jesus's Wunsch anders gemeint.  
Nicht das Gebäude g'hört saniert,  
Was Größeres wird hier berührt!

Von dieser Stund an war sein Herz  
Wie aufgelöst in Christi Schmerz!  
Er wollt Christi Leid erreichen  
Bis hin zu seinen Leidenszeichen.  
Stigmata sollte er ertragen  
Bis hin zu seinen letzten Tagen.  
Franz gründete den Bettelorden –  
Und der ist immer größer worden.  
Heut kennen wir als Gottesmahner  
Die Minoriten, Franziskaner,  
Und sonst noch viele andere Orden,  
Die durch Franziskus sind geworden!  
Was diese Fanni alles weiß!  
Franz wird vor Aufregung ganz heiß  
Und denkt ganz ehrfurchtsvoll daran;  
Toll, wenn man so tief glauben kann!  
„Jo, jo mei Franz, den Naum host  
scho,  
Nur – des mit'n Jesus üb'ma no!“



**Renovierung des Kirchturms:** Die letzte Renovierung des Turms liegt gut 40 Jahre zurück. Der Turm war höchst bedürftig, einen neuen Anstrich zu bekommen, vor allem auf der Wetterseite. Er wies bereits einige Putzschäden auf, wie man auch am heruntergefallenen Putz-Fleck bei der Sakristei sehen konnte. Auch der Steinmetz hat einiges bei den Bändern, man nennt das Kordon, und am Sockel zu tun. Nun wurden wir mit der Diözese, die uns mit einem namhaften Betrag unterstützt, und mit dem Bundesdenkmalamt entsprechende Baumaßnahmen vereinbart. Die Unkosten liegen derzeit bei circa 90.000,- Euro: Es ist damit zu rechnen, dass noch etwas dazukommen wird. Da schon ein Gerüst steht, lassen wir auch Schneefänger am Turmhelm anbringen, zum Schutz der darunter Vorbeigehenden. Das Wetter war uns hold und die Firmen haben sich ordentlich ins Zeug gelegt. So konnte die Baustelle bis zum 6.10. abgeschlossen werden. Gott sei Dank ist alles gut gegangen. Ursprünglich wollten wir heuer auch das Kirchendach neu decken und die Außenrenovierung der Kirche angehen. Vom Bauamt der Diözese wurde uns aber geraten, dieses Projekt aufzuteilen. Das Kirchendach ist nun für das kommende Jahr geplant. Ich hoffe auf eine namhafte Unterstützung durch die Diözese und durch unsere Bevölkerung. P. Josef

**Einladung zur Messe der Ehejubilare:** Auch heuer findet am **Samstag, 11.11.2023 um 19.00 Uhr** wieder die Messe der Ehejubilare statt. Von der Pfarre werden alle persönlich eingeladen, die heuer ein rundes Jubiläum feiern. Alle anderen Ehepaare, die den Bund der Ehe erneut feiern möchten, sind ebenfalls eingeladen! Im Anschluss gibt es eine Agape im Pfarrhof. RVM

**Gartengestaltung um die Kirche:** Nach dem Entfernen der Fichten um die Kirche haben wir uns von Gartengestaltern beraten lassen, wie wir diese Plätze am besten gestalten können. Es hat einige Vorschläge dazu gegeben. Wir wollen einige Bäume, Sträucher und auch Obstbäume setzen. Das Kriegerdenkmal wurde von der Stadtgemeinde gereinigt: die Gedenkschrift gehört noch erneuert und die Namen neu nachgezogen. Die Grabdenkmäler entlang der Kirche wollen wir zu den noch belassenen Gräbern beim Kriegerdenkmal versetzen. Dazu kommen noch das Grabkreuz von Fr. Renner und der Grabstein von Fr. Adele Pietz, die wir zu ihrem Andenken dort aufstellen möchten. Wir wollen auch ein paar Sitzbänke aufstellen. Die Mauer soll saniert werden. Beim Pfarrheim soll eine Blumenwiese gepflanzt werden. Beim Mesnerhaus sollen als Sichtschutz ein paar Hainbuchen gesetzt werden. Soviel zum derzeitigen Plan. Wenn jemand konkrete Wünsche hat, möge er sie mir kundtun. P. Josef

## Wir schauen zurück

Seit unserem Osterpfarrbrief liegt eine recht abwechslungsreiche Zeit hinter uns, in unserer Pfarre, darüber hinaus aber auch in Kirche und Welt.

Mit 1. Juli ist unser Pfarrer P. Josef Lackstätter für die Pfarren Hainfeld und Rohrbach zuständig.

P. Leonhard Obex – er ist einigen von uns noch aus seiner Novizenzeit bekannt, als er ab und zu Rohrbach besuchte – hat als Pfarrer von St. Veit und Schwarzenbach auch die Pfarre Kleinzell übernommen.



*österlich geschmückte Pfarrkirche*

Viel Fleiß und Treue bewiesen wieder unsere Blumenfrauen. Jede Woche lassen sie unsere Kirche besonders erblühen. Danke auch allen, die immer wieder Blumen- und ab und zu dafür auch Geld-Spenden abgeben.

Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, der Kirchenchor, Wortgottesfeier- und Familienteams, die Mesner, Ministranten und viele weitere freiwilligen Helfer haben dazu beigetragen, dass unsere kirchlichen Feste und Veranstaltungen gut vorbereitet und dann gefeiert werden konnten.

Unser aller Mittag hat uns als Gemeinschaft gestärkt und kann hoffentlich ein Beispiel sein, wie miteinander Dinge besprochen und trotz Meinungsverschiedenheiten einer Lösung zugeführt werden können. Man hat den Eindruck, dass die Konfrontationen auch in unserer Gesellschaft immer heftiger werden. Nur in einem Miteinander kann Gutes wachsen und ein erfülltes Leben für alle möglich werden. *WB*



Am 18.6. haben wir uns im Rahmen einer Messe mit der Landjugend zum Sensenmähen bei P. Bartholomäus Gattinger für seine treuen Auswahldienste bedankt. Er wird diese Aufgabe jetzt in St. Veit, Schwarzenbach und Kleinzell wahrnehmen. Er ist aber auch gerne bereit, bei uns einzuspringen, wenn es seine Zeit erlaubt und P. Josef verhindert ist. DANKE.



*Maibaumumschneiden unter der Aufsicht von P. Bartholomäus*

## Kirchenglocken in Rohrbach

Beim Pfarrfest gab es ein Quiz. Die Frage lautete: Wie schwer sind die 4 Glocken der Pfarre zusammen? Die Antwort lautete: 475 kg. Es wurden beim Quiz 920,- Euro für die Pfarre gespendet. Allen Spendern sei ein großes Danke gesagt, aber auch allen, die einen Preis für diesen Quiz gespendet haben.

### Der aktuelle Glockenbestand:

Die größte Glocke ist die **Glocke Maria**: Sie hat 215 kg, den Ton d<sup>4</sup> und den Durchmesser von 71 cm. Gegossen wurde sie 1947 von der Fa. Josef Pfundner in Wien. Sie trägt die Inschrift: „Die Pfarrgemeinde Rohrbach ihren gefallenen Kriegern.“

Die zweite Glocke ist die **Thaddäus Glocke**. Sie hat 130 kg, den Ton f<sup>4</sup> und den Durchmesser von 60 cm. Gegossen wurde sie 1947 von der Fa. Josef Pfundner in Wien. Sie trägt die Inschrift: „Die Heimkehrer von Rohrbach zum schuldigen Dank.“

Die dritte **Glocke** ist die **Maria Immaculata**. Sie hat 95 kg, den Ton fis und den Durchmesser von 54 cm. Gegossen wurde sie 1870 von der K.K. Hofglockengießerei Ignaz Hilzer in Wr. Neustadt. Sie trägt die Aufschrift: „A.D. 1870 Engelbertus Abbas me Mariam sonare fecit.“ Das kann man übersetzen mit: „Mich, Maria, hat im Jahr des Herrn 1870 Abt Engelbert zum Klingen gebracht.“

Die vierte Glocke ist das **Züenglöcklein**: Sie hat 35 kg und den Durchmesser von 42 cm. Sie wurde 1916 von der Fa. Viktor Kaschütz aus Altmaterial der Fabrik gegossen und der Kirche, der Bevölkerung, gespendet. Damals hing keine Glocke mehr im Kirchturm.

Zur **Geschichte der Glocken** in Rohrbach: Seit **1758** hingen 3 Glocken im Turm. **1870** weihte Abt Engelbert Schwertfeger 3 neue Glocken: eine Engelbergglocke, die Marienglocke - die jetzige 3. Glocke - und eine Barbaraglocke für die Verstorbenen. **1916** wurden 2 Glocken zu Kriegszwecken eingezogen: die Engelbergglocke und die Barbaraglocke. Die alte Glocke von 1758 zersprang bald danach. So blieb nur mehr die Marienglocke im Turm. **1917** wurden auch die restlichen Glocken verlangt. Es wurde aber einem Gesuch stattgegeben, wenigstens eine Glocke im Turm hängen lassen zu dürfen. Die Marienglocke musste wieder hinaufgezogen werden, da sie schon herabgeworfen worden war. In der Zwischenzeit stellte die Fa. Kaschütz eine Glocke aus selbstgegossenem Stahl zur Verfügung. **1923** wurde bei einer Glockenweihe eine Cäcilieglocke und eine Georgsglocke geweiht. So hingen jetzt 4 Glocken im Kirchturm. **1943** wurden für Kriegszwecke 2 Glocken eingezogen. **1947** wurden 2 neue Glocken geweiht: die Marienglocke und die Thaddäusglocke. Sie sind also 76 Jahre alt. *P. Josef*



## Erstkommunion

In Rohrbach gingen 13 Kinder zur Erstkommunion. Das Motto war: Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben. Im Anschluss gab es eine Jause für die Kinder im Sitzungssaal der Gemeinde. Es war ein schönes Fest.



Familienmesse im Juni





Firmspender Abt Columban Luser von Göttweig mit P. Josef, den Neugefirmten, Paten und Firmhelferinnen



### Pfarrfest



Mit einer Heiligen Messe am Pfarrplatz wurde das heurige Ferienspiel eröffnet. Subprior Pater Franz Schuster vom Stift Göttweig zelebrierte die Heilige Messe, die musikalisch unter der Leitung von Raffaella Schmaus und ihrem Team stand und für einen stimmungsvollen Ablauf sorgte.

## 34. Ferienlager der Pfarre Rohrbach

vom 17. – 22. Juli 2023 auf der Wurzeralm

Das 34. Ferienlager der Pfarre Rohrbach fand heuer vom 17.-22. Juli statt. Insgesamt 69 Kinder und 14 Betreuer machten sich am Montag auf den Weg nach Spital am Pyhrn und fuhren dann mit der Standseilbahn auf die Wurzeralm, um dort gemeinsam eine schöne Ferienwoche zu verbringen.



Das Programm für die Kinder war wie immer sehr vielfältig. Am Montag wurde gemeinsam mit Pater Josef die Heilige Messe gefeiert. Am Mittwoch erkundeten wir unter dem Motto „Reise um die Welt“ die Kontinente. Neben verschiedenen Spielen wie Fußball, Badminton und Basketball wurde auch wieder sehr fleißig gebastelt und getanzt. Nicht im Programm fehlen durften natürlich die alljährlichen fixen Programmpunkte wie Disco und Geisterstunde. Am Samstag konnten dann alle Kinder wieder gesund und munter ihren Eltern in Rohrbach übergeben werden. Alles in allem konnten Kinder und Betreuer wieder eine wunderschöne Woche erleben! Ein herzlicher Dank an alle Betreuer und Kinder für dieses schöne Ferienlager! *Andrea Pandalitschka*



Unser Kirchenchor unter der Leitung von Walter Pandalitschka gestaltet die kirchlichen Hochfeste musikalisch mit. Die gute Stimmung im Chor schlägt da immer auf die Messbesucher über – wer singt betet ja bekanntlich doppelt. Neue Mitglieder sind immer willkommen, Sänger und Sängerinnen gefragt. Geprobt wird jeden Montag – schauen Sie sich das an!

### Herzliche Einladung zu einer Segenmesse für Paare und Jubelpaare

So eine Segenmesse ist eine gute Gelegenheit, die Partnerschaft zu ehren und zu feiern. Wir möchten dankbar sein für das Gewesene und einen stärkenden Impuls für die Zukunft setzen. Paare jeden Standes und egal wie lange sie beisammen sind, sind herzlich willkommen! Wenn Sie das Gefühl haben, uns als Paar würde so ein Segen jetzt guttun, dann melden Sie sich einfach an.

Die herzliche Einladung zum Mitfeiern der Messe gilt natürlich für alle!

Termin: **Samstag, 4. November, 17.00 Uhr**, Messe mit Pater Josef, musikalisch umrahmt von der Singgruppe „ZaumXunga“ aus St. Veit

Anmeldung: bis 30. Oktober in der Pfarrkanzlei

(Annemarie Spiegl 0664 88439322, Pfarramt@pfarre-rohrbach.at).

Die angemeldeten Paare sind anschließend im Gemeindesaal zu einer Agape mit Austausch eingeladen.

*Marianne Schindlecker*

Die Pfarre Hainfeld beteiligt sich an der

## Weihnachtspackerl-Aktion der Kath. Frauenbewegung

Die Weihnachtspackerl-Aktion der kfb St. Pölten gibt es seit 1979. Menschen, die bedürftig oder einsam sind oder zu Weihnachten nicht bei ihren Familien sein können, bekommen ein Weihnachtspackerl. Die vermittelte Botschaft „Es denkt jemand an dich!“ soll helfen, die Einsamkeit zu vertreiben.

Institutionen, die kfb-Weihnachtspackerl erhalten und weiterverteilen, sind u.a. die Justizanstalten Krems-Stein und St. Pölten, Emmaus Frauenwohngruppe und Notschlafstelle in St. Pölten, Landeskrankenhaus Amstetten-Mauer, Therapiezentrum Ybbs, Haus der Frau St. Pölten und Frauenhaus Amstetten.

Bitte nur diesen Inhalt in das Packerl reingeben:

INHALT EINES WEIHNACHTSPACKERLS:

- 1 Tafel Schokolade (100g)
- 1 Packung Schnitten (75g)
- 5 Päckchen fertiger Cappuccino
- 1 kleine Grußkarte: NUR mit dem Vornamen unterschrieben
- ganz viel Liebe ...



Sie können die Weihnachtspackerl von 3. November – 17. November 2023 in der Pfarrkanzlei Hainfeld (zu den Kanzleistunden Dienstag, 13.00 – 16.30 Uhr und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 16.30 Uhr) abgeben.

## „Friede ist immer ein Geschenk Gottes, doch hängt er auch von uns ab.“

Dieses Zitat von Papst Johannes Paul II ist für uns Europäer gerade so aktuell wie schon lange nicht mehr. Seit nunmehr einhalb Jahren herrscht wieder Krieg innerhalb der europäischen Grenzen. Tagtäglich sehen und lesen wir von eroberten oder verlorenen Gebieten, militärischen Angriffen und Opferzahlen – und in dieser Situation soll man auch noch über den Krieg reden? Ja!

Gerade weil das Zitat, unter welchem ich diesen Vortrag stellen möchte, noch weiter geht: „Und die Schlüssel zum Frieden sind in unserer Reichweite. Es liegt an uns, sie zu benutzen, um alle Türen zu öffnen!“

Zuerst muss man jedoch erst den „pas-



senden Schlüssel\* suchen und auf genau jene Suche wollen wir uns an diesem Abend machen.

Darum werden wir uns in diesem Vortrag bewusst nicht rein auf die militärischen Entwicklungen fokussieren. Stattdessen möchte ich einen Einblick

in die politische Ebene ermöglichen. Wieso kam es zu diesem Krieg und welche Hintergründe gibt es? Wie funktioniert das System Kreml? Welche Motivationen treiben die Kriegsparteien voran? Außerdem werden wir uns mit den Auswirkungen des Kriegsgeschehens auf Europa und ausgewählte Länder beschäftigen.

Schlussendlich aber führen alle diese Fragen wieder auf die eine entscheidende zurück: Gibt es eine Chance auf Frieden und welche Friedensperspektiven wären denkbar?

*Fr. Florian Aigenbauer*

Herzliche Einladung zum Vortrag am **Dienstag, 9.1. 19.00 im Pfarrsaal Hainfeld**

## Sepp Kaiser: „Wohin der Wind mich weht“

Die Odyssee eines singenden Weltenbummlers – in 3773 Tagen mit Rucksack und Gitarre durch alle 192 Länder dieser Erde.

Die Guinness-Buch-Rekordreise ist kein konventioneller Diavortrag, sondern vielmehr ein sehr persönlich gehaltener, erfrischender und origineller Einblick in das Vagabundenleben rund um den Globus mit nur geringen finanziellen Mitteln und eine faszinierende Odyssee durch fremde Völker und Kulturen.

Aufgelockert wird der spannende und humorvolle Live-Vortrag durch musikalische Untermalung und Live-Gesang (darunter auch eigene Lieder).

Dieses unorthodoxe Reiseerlebnis wurde beim El Mundo Diafestival von Publikum und Jury zum Abenteuer Vortrag des Jahres im deutschsprachigen Raum gewählt!

Vortrag am **Donnerstag, 25.1.2024 um 19.30 h, Pfarrsaal Hainfeld**



# Wallfahrt nach Medjugorje

vom Montag, 26. bis -Freitag 30. August 2024

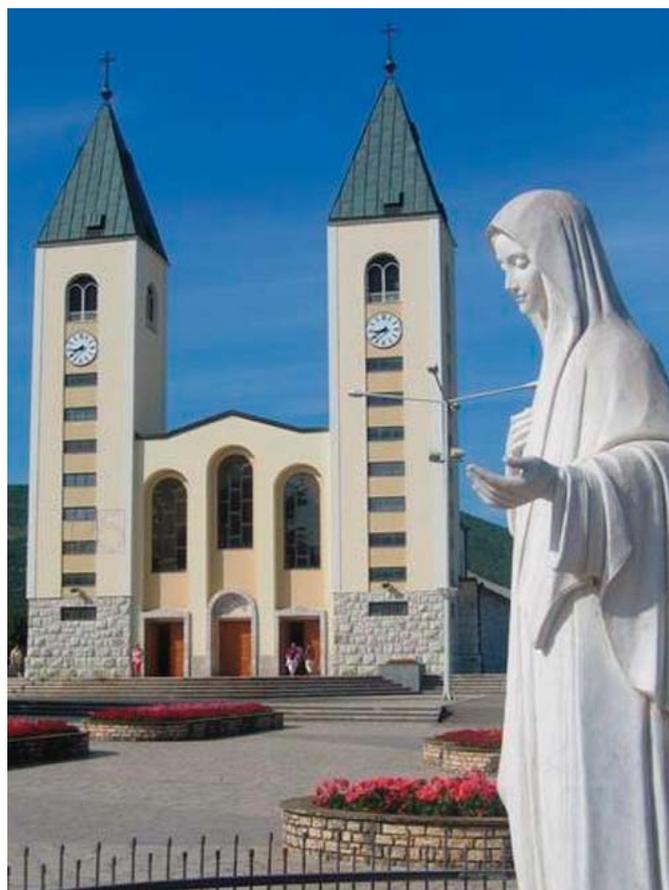
Medjugorje ist ein kleiner Ort in der Herzegowina, in der Nähe von Mostar. Dort erscheint - laut Aussage der Seher - seit 1981 die Muttergottes: zunächst waren es 6 Kinder, heute sind es noch 3 Erwachsene. Sie erscheint als Königin des Friedens. Sie ist diesem so schlimm gebeutelten Volk gerade im Jugoslawien Krieg beigestanden. Viele Menschen haben an diesem Ort einen neuen Zugang zum Glauben, zum Gebet, zu den Sakramenten gefunden. Auch für mich ist es diesbezüglich ein besonderer Ort. 1985, bei meinem ersten Besuch dort, wurde mir eine Erfahrung der Nähe Gottes geschenkt. Ohne dem wäre ich wohl nie auf den Gedanken gekommen, einen geistlichen Weg einzuschlagen.

Wir fahren mit dem Reiseunternehmen Fragollo aus der Steiermark, mit dem ich schon viele Jahre Reisen dorthin organisiert habe. Sie sind mit den Verhältnissen unterwegs und dort vor Ort bestens vertraut. Herzliche Einladung zur Wallfahrt. Medjugorje ist eine Reise wert!

Fahrt mit Übernachtung und Halbpension: 469,-; EZ: 88,-; Reiseversicherung ist empfohlen.

Anmeldung bitte bis Ende Jänner bei  
Fragollo Reisen: 03114/ 5150

*P. Josef*



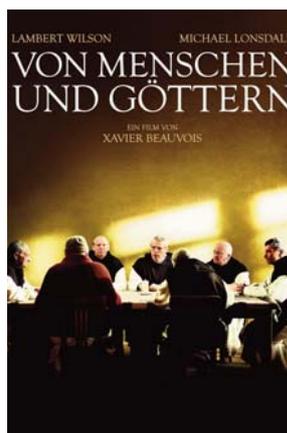
## Zwei gute Filme



Für Kids: **Der Prinz von Ägypten**, 99 min, ab 6 Jahren, Regie: Brenda Chapman, Steve Hickner, Simon Wells.

In diesem Zeichentrickfilm wird die Geschichte von Mose erzählt: von seiner Geburt, wie er an den Hof des Pharaos kam und dort aufgezogen wurde und sich sehr gut mit seinem Bruder, Ramses, dem Sohn des Pharaos, verstand. Der Film erzählt von der

Sklaverei der Israeliten und wie Mose einen Aufseher erschlug. Seine Flucht nach Midian, die Begegnung mit Gott im brennenden Dornbusch und dem Auftrag, zum Pharaos zu gehen und die Freilassung der Israeliten aus der Sklaverei zu fordern. Er schildert das Ringen mit dem Pharaos, die 10 Plagen bis hin zum Durchzug durch das Rote Meer und dem Zug in die Freiheit. Der Film schließt mit der Gabe der 10 Gebote an das Volk Gottes, als Mose vom Sinai herabsteigt. Es ist ein kurzweiliger Film, der zwischen Dramatik und Spaß sehr gut das Ringen um das Gute darstellt. Am **Freitag, 19.1. um 16.00 Uhr** ist er im Pfarrsaal Hainfeld zu sehen. Herzliche Einladung!



Xavier Beauvois: **Von Menschen und Göttern**, 122 min.

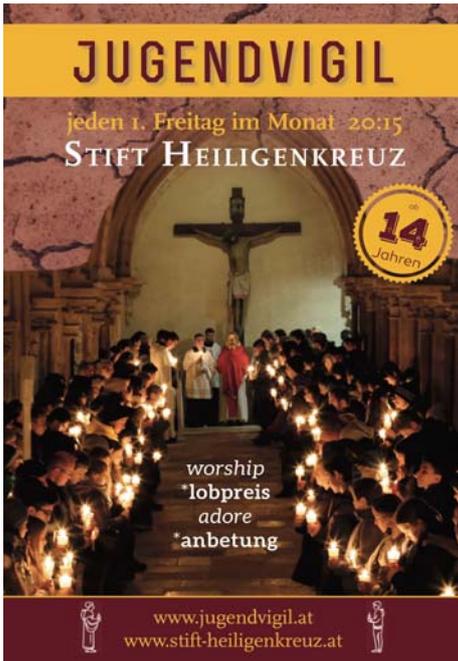
In Algerien, in Thiberine, lebt eine Zisterzienser Gemeinschaft: 9 Ordensleute. Sie helfen den Menschen und versuchen dort in der Einsicht, ihr Leben sehr bescheiden zu fristen. Auch ein Arzt ist in der Gemeinschaft, der kostenlos seine Dienste der armen Bevölkerung anbietet.

Das Zusammenleben ist gut, von Respekt geprägt. Radikalisierte Islamisten fordern eines Tages alle Ausländer auf, das Land zu verlassen, 1996. Sie bitten um die medizinische Versorgung eines Kämpfers und nehmen sich mit, was sie brauchen können. Ein paar Tage später nehmen sie sieben Mitbrüder mit. Keiner kehrt zurück. Der Film schildert das Leben der Mönche. Er zeigt, wie schwer die Entscheidung ist, dort zu bleiben, obwohl sie wissen, dass es gefährlich wird. Aber sie wollen die Bevölkerung nicht im Stich lassen.

Es ist ein sehr berührender Film. Herzliche Einladung dazu am **Freitag, 1.3. 19.00 Uhr** im Pfarrsaal.Hainfeld.

Für Jugendliche:

## worship / lobpreis / vigil



Immer am **letzten Sonntag des Monats** feiern wir gemeinsam Junge Messe.

Wir feiern immer um **18.30 in der Kirche St.Johannes Kapistran, St.Pölten** (Josefstr. 90)

29. Oktober 2023  
26. November 2023  
28. Jänner 2024  
25. Februar 2024

Info unter [www.sankt.online](http://www.sankt.online)



Für Kinder:

## Warum feiern wir Allerheiligen und Allerseelen?

## ICH DENK AN DICH



Gleich Anfang November haben wir in der katholischen Kirche zwei wichtige Tage zu feiern: Allerheiligen und Allerseelen.

An **Allerheiligen am 1. November** gedenken wir aller Heiligen. Das sind Leute, die meistens schon sehr lange tot sind, an die wir aber trotzdem noch denken möchten. Zum Beispiel, weil sie mit der Hilfe Gottes besonders tolle Sachen gemacht haben. Mutter Teresa ist eine von ihnen: Sie wurde auch "Engel der Armen" genannt, weil sie vielen Armen und Kranken in der Welt geholfen hat. Es gibt noch ganz viele andere Heilige, die gute Dinge für andere gemacht haben oder sogar für andere gestorben sind. Und es gibt Menschen, die für ihren Glauben an Gott gestorben sind, weil andere Leute sie dafür umbrachten. All diese Menschen sind für die Christen heilig.

An **Allerseelen am 2. November** denken wir aber auch an Menschen, die ihr Leben im Glauben an Jesus und Gott gelebt haben – von denen niemand weiß, dass sie heilig sind, außer Gott. An all diese Menschen möchten wir an Allerheiligen denken und ihnen im Gebet dafür danken, dass sie so gute Sachen gemacht haben. Damit möchten wir ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Allerseelen ist etwas ganz Besonderes für alle, die einen lieben Menschen in ihrem Leben verloren haben: Allerseelen ist ein eigener Tag für die Verstorbenen. Der Name kommt daher, weil wir an diesem Tag "aller Seelen gedenken". Wir Christen glauben, dass ein Mensch nicht nur einen Körper hat, sondern auch eine Seele. Die Seele ist das, was jeden Menschen besonders macht, was er fühlt und was er denkt. Wenn ein Mensch stirbt, bleibt der tote Körper zwar auf der Erde und wird begraben, die Seele des Menschen aber geht in den Himmel zu Gott. Die Körper der Toten kommen auf einen Platz, den wir Friedhof nennen. Dort sind alle Toten begraben. Auf das Grab kommt ein Grabstein, auf dem meistens steht, wer dort begraben liegt und von wann bis

wann er oder sie gelebt hat. Die Familien möchten den Toten auch nach deren Tod noch zeigen, wie lieb sie sie haben. Deshalb pflanzen sie Blumen und Büsche auf den Gräbern und stellen eine Kerze, ein sogenanntes "Grablicht", als Anerkennung gegenüber dem geliebten Menschen, der drin liegt, auf.

**Auf Friedhöfen ist an Allerseelen besonders viel los:** Alle besuchen die Gräber ihrer Omas, Opas, Mamas und Papas, die schon bei Jesus sind. Um den Toten zu zeigen, dass man an sie denkt, stellt man Kerzen und schöne Blumengestecke auf dem Grab auf. Die Blumen sind ein Geschenk für den Verstorbenen, damit das Grab, in dem der tote Mensch liegt, geschmückt ist und schön aussieht. Die Kerzen sollen zeigen, dass Gott immer bei den Toten ist. Viele beten an diesem Tag dafür, dass Gott die Verstorbenen mit zu sich in den Himmel nimmt. Gemeinsam mit dem Priester gehen sie über den Friedhof, während der Priester die Gräber segnet. Damit wünscht er den Verstorbenen ein schönes Leben im Himmel. *RVM*

Quelle: [www.pfarre.de](http://www.pfarre.de) (Text), Pfarreiengemeinschaft Kreuz Christi (Bild)

## Sonntagsmessen

**Hainfeld:** 8.45

**Rohrbach:** 10.00

Bei kirchlichen Festen beginnt die Messe in der feiernden Pfarre um 9.00 und in der andern Pfarre um 8.00 Uhr.

siehe auch die jeweils aktuellen Gottesdienstordnungen und die Hompages.

([www.pfarre-hainfeld.at](http://www.pfarre-hainfeld.at), [pfarre.kirche.at/rohrbach](http://pfarre.kirche.at/rohrbach))

## Pfarre Hainfeld

Do 26.10. 9.00 Hl. Messe mit den Vereinen zum Nationalfeiertag; Motto: Gemeinsam unter einem Dach!  
 Sa 28.10. 18.30 Messe mit der Landjugend  
 Di 31.10. 19.00 Jägermesse am Leixenberg, Hubertuskapelle  
 Mi 1.11. 8.45 Allerheiligen  
 14.00 Friedhofsgang  
 Do 2.11. 18.00 Allerseelenmesse  
 Sa 11.11. 19.00 Messe mit den Jubelpaaren  
 So 12.11. 8.45 Vorstellung der Erstkommunionkinder, Schulkaffee  
 So 19.11. 8.45 Elisabethsonntag, Teeverkauf  
 So 26.11. 8.45 Christkönigsfest, Angelobung neuer Ministranten  
 So 3.12. 8.45 1. Adventssonntag, Segnung der Adventkränze  
 17.00 Adventsingen mit dem chor70  
 Fr 8.12. 8.45 Hochfest der Unbefl. Empfängnis Mariens  
 Sa 9.12. 6.30 Roratemesse mit Frühstück  
 So 10.12. 16.00 Adventliachta mit der Stadtkapelle  
 Sa 16.12. 6.30 Roratemesse mit Frühstück  
 16.30 Beichtgelegenheit  
 So 17.12. 8.45 Familienmesse, Sternsingerbewandprobe  
 Sa 23.12. 6.30 Roratemesse  
 So 24.12. 8.45 4. Adventssonntag  
 16.30 Kinderweihnacht  
 21.30 Christmette mit dem Pfarrchor  
 Mo 25.12. 8.45 Hochfest der Geburt Jesu  
 Di 26.12. 8.45 Stephanitag  
 So 31.12. 9.00 Jahresschlussgottesdienst

### 2024

Mo 1.1. 8.45 Festmesse zu Neujahr, Hochfest der Gottesmutter  
 Do 4.1./ Fr 5.1. Sternsingen ab 8.00  
 Sa 6.1. 8.45 Festmesse zu Dreikönig  
 So 7.1. 8.45 Fest Taufe des Herrn  
 Sa 3.2. 19.00 Maria Lichtmess – Blasiussegen  
 In den Semesterferien gibt es keine Wochentagsmessen  
 Mi 14.2. 18.00 Aschermittwoch, Aschenkreuz

## Termine für 2024 zum Vormerken

Pfarrfirmung in Hainfeld: Sa 18.5. 9.00  
 Pfarrwallfahrt: Mo 20.5. (Pfingstmontag)  
 Pfarrlager Rohrbach: Mo 15.7. – Sa 20.7.  
 Pfarrfest Hainfeld: So 11.8.  
 Pfarrfest Rohrbach: So 18.8.  
 Medjugorje Wallfahrt Mo 26.8. – Fr 30.8.

## Wochentagsmessen

Montag 9.30 Messe, Pflegeheim in Hainfeld  
 Dienstag keine Messe  
 Mittwoch 18.30 Messe, Rohrbach  
 Donnerstag 19.00 Messe, Hainfeld (bis Dezember)  
 18.30 Messe in Hainfeld (ab 2024)  
 Freitag 7.30 Messe, Rohrbach  
 Samstag 19.00 Vorabendmesse, Hainfeld

Es sind alle von den anderen Pfarren eingeladen, auch die jeweilige Wochentagsmesse mitzufeiern.

## Pfarre Rohrbach

Do 26.10. 8.00 Hl. Messe zum Nationalfeiertag  
 So 29.10. 10.00 Familienmesse zum Weltmissionssonntag, Eine Welt Laden,  
 Mi 1.11. 10.00 Festmesse zu Allerheiligen  
 14.00 Friedhofsgang  
 Do 2.11. 19.00 Allerseelenmesse  
 Fr 3.11. 19.00 Hubertusmesse  
 Sa 4.11. 17.00 Messe mit den Jubelpaaren  
 So 19.11. 10.00 Elisabethsonntag; Tee  
 Fr 24.11. 8.00 Messe mit Radio Maria  
 So 26.11. 10.00 Christkönigsfest  
 So 3.12. 10.00 1. Adventssonntag, Segnung der Adventkränze  
 Fr 8.12. 10.00 Hochfest der Unbefl. Empfängnis Mariens  
 Fr 15.12. 6.30 Roratemesse mit Frühstück  
 Sa 16.12. 14.30 Beichtgelegenheit  
 So 17.12. 11.00 Anmeldung zum Sternsingen  
 17.00 Adventgang zur Weingartner Kapelle  
 Fr 22.12. 6.30 Roratemesse mit Frühstück  
 So 24.12. 10.00 4. Adventssonntag  
 15.30 Kinderweihnacht  
 23.00 Mette  
 Mo 25.12. 10.00 Hochfest der Geburt Jesu  
 Di 26.12. 10.00 Stephanitag  
 So 31.12. 10.00 Wortgottesfeier  
 18.00 Jahresschluss Gottesdienst

### 2024

Mo 1.1. 10.00 Neujahrsgottesdienst, Hochfest der Gottesmutter  
 Fr 5.1. 9.00 Sternsingen  
 Sa 6.1. 10.00 Festmesse zu Dreikönig  
 So 7.1. 10.00 Fest Taufe des Herrn  
 Fr 26.1. 8.00 Messe mit Radio Maria  
 Fr 2.2. 7.30 Maria Lichtmess  
 In den Semesterferien gibt es keine Wochentagsmessen  
 Mi 14.2. 19.00 Aschermittwoch, Aschenkreuz

## Einladung an alle – Pfarrsaal Hainfeld

Di 9.1. 19.00 „Chance auf Frieden in der Ukraine?“ Vortrag von Fr. Florian Aigenbauer  
 Fr 19.1. 16.00 ein Film für Kids: „Der Prinz von Ägypten“  
 Do 25.1. 19.30 „Wohin der Wind mich weht – Odyssee eines singenden Weltenbummlers“, Diavortrag  
 Fr 1.3. 19.00 Film: „Von Menschen und Göttern“